

Leinburg, den 16.11.2023

„Flex“-Spielbetrieb Saison 2023/24

Lehrteam Schiedsrichtergruppe Pegnitzgrund

Allgemeines

**Die folgenden Regelungen gelten nur für den Spielkreis Erlangen/ Pegnitzgrund!
In anderen Kreisen können andere Regelungen gelten!
Keine Garantie auf Richtigkeit der Angaben. Rückfragen sind an den zuständigen
Spielleiter zu richten.**

Zusammenfassung | Übersicht

	Herren	Frauen	Junioren
Spielfeld Normal oder	Von 5er bis 5er	Von Grundlinie bis 16er	
Wechsel (mit Rückw.)	2 + ETW Gegner: 5	2 Gegner: 5	3 Gegner: 5
Frist Flex-Anmeldung (Gegner/ Spielleiter)	3 Tage	Donnerstag bzw. 2 Tage (Wochentag)	2 Tage

- „Flex“ = 9 gegen 9
- Es gibt eine **Frist** vor dem Spiel bis zu der der Gegner und Spielleiter per **BFV-Postfach** Bescheid wissen müssen – SR muss nicht informiert werden!
- Stehen am Spieltag genügend Spielerinnen/ Spieler zur Verfügung, darf mit Zustimmung des Gegners **11 gegen 11** gespielt werden.
- Ein Spiel mit Flexmodus muss im Spielberichtsbogen unter „**sonstige Vorkommnisse**“ eingetragen werden.
- Anpassung der **Spielfeldgröße** kann – muss aber nicht – vorgenommen werden.
- Verminderte **Wechselzahl** für die beantragende Mannschaft.
- Bei Uneinigkeit am Spielort zwischen den Mannschaften: **Spielleiter kontaktieren.**

Fragen an lehrteam@sr-pegnitzgrund.de oder
telefonisch an die bekannten Ansprechpartner.

Einzelnen Richtlinien: Herren/ Frauen/ Junioren

Herren A-Klasse

Die nachfolgenden Regelungen finden NUR in der A-Klasse Anwendung!

- Es wird ein 11er Spielbetrieb mit einem flexiblen Modus angeboten.
- Alle gemeldeten Mannschaften können, wenn es die Notwendigkeit erfordert, während der Spielrunde in diesen Modus (9:9) wechseln.
- In den Spielplänen sind ab diesem Zeitpunkt die Mannschaften, die Flex angemeldet haben, mit dem Zusatz („flex“) gekennzeichnet.
- Die Mannschaften spielen weiterhin in Konkurrenz, verlieren aber ab den Zeitpunkt des Wechsels in den flexiblen Spielbetrieb ihr Aufstiegsrecht.
- Die in den flexiblen Spielbetrieb eingetreten Mannschaft kann künftig in den Meisterschaftsspielen als 11er oder 9er Mannschaft – je nach am Spieltag zur Verfügung stehenden Zahl als Spieler – spielen.
- Will eine Mannschaft in verminderter Mannschaftstärke spielen, muss sie dies bis spätestens drei Tage vor dem Spieltermin dem Spielleiter und dem Gegner (über das BFV-Postfach oder per E-Mail) mitteilen.
- Wenn drei Tage vor dem Spieltermin keine Vereinbarung (Flex-Anmeldung) getroffen wurde, wird im Normalspielbetrieb (11:11) gespielt.
Um weiterhin die Aufstiegschancen zu wahren, kann eine Mannschaft auch im 11-er Spielbetrieb mit reduzierter Spielerzahl beginnen (mind. 7 Spieler pro Mannschaft).
- Hat diejenige Mannschaft, die den flexiblen Spielbetrieb angemeldet hat, am Spieltag mehr als 11 Spieler zur Verfügung kann mit Zustimmung des Gegners auch noch 11 gegen 11 gespielt werden.
- Wird mit verminderter Mannschaftsstärke (9:9) gespielt, darf die beantragende Mannschaft max. zwei Auswechslungen plus Ersatz-Torwart (mit Rückwechseln) vornehmen. Der Gegner darf wie gewohnt bis zu fünf Auswechslungen (mit Rückwechseln) vornehmen.
- Ein Spiel mit Flexmodus muss im Spielberichtsbogen unter Sonstiges eingetragen werden.
- In der Grundaufstellung des ESBs dürfen bei Flex-Mannschaften nur neun Spieler und drei Ersatzspieler (inklusive Ersatztorwart) aufgeführt werden. Die andere Mannschaft kann neun Spieler und beliebig viele Auswechselspieler aufführen.
- Gespielt wird auf dem Normalspielfeld auf große Tore. Sollten verankerbare mobile Tore vorhanden sein, kann im Flexmodus (9:9) auch von Fünfmeterlinie zu Fünfmeterlinie gespielt werden. Die Verlängerung der Fünfmeterlinien muss dann mit Hütchen gekennzeichnet werden. Die gilt auch für die Strafraumlinien.
- Die Spielzeit bleibt auch um Flexspielbetrieb unverändert.
- Die Regelungen gelten nur für den Punktspielbetrieb und nicht für Pokal.
- Die Spielordnung (SpO) und die Satzung des BFV gilt entsprechend dem regulären Spielbetrieb.

Quelle: E-Mail „Durchführungsbestimmungen Flexibler Spielbetrieb Herren 2023/2024“ von KSL Max Habermann vom 01.08.2023.

Frauen

- Es wird ein 11er Spielbetrieb mit flexiblem Modus angeboten.
- Alle gemeldeten Mannschaften können, wenn es die Notwendigkeit erfordert, während der Spielrunde in diesen flexiblen Modus (9:9) wechseln.
- Hat diejenige Mannschaft, die den flexiblen Spielbetrieb angemeldet hat, am Spieltag mehr als 11 Spielerinnen zur Verfügung kann mit Zustimmung des Gegners 11 gegen 11 gespielt werden.
- In den Spielplänen sind ab diesem Zeitpunkt die Mannschaften mit dem Zusatz „(flex)“ gekennzeichnet.
- Mannschaften spielen weiterhin in Konkurrenz, verlieren aber ab dem Zeitpunkt des Wechsels in den flexiblen Spielbetrieb ihr Aufstiegsrecht.
- Die in den flexiblen Spielbetrieb eingetretene Mannschaft kann künftig ihre Rundenspiele als 9er - oder 11er- Mannschaft - je nach am Spieltag zur Verfügung stehenden Zahl an Spielerinnen - spielen.
- Will eine Mannschaft in verminderter Mannschaftsstärke (9:9) spielen, muss sie dies bis spätestens Donnerstag (bei Wochenendspielen), ansonsten bei Wochentagsspielen 2 Tage vor dem Spiel dem jeweiligen Gegner und Spielleiter (BFV Postfach) mitteilen.
- Wenn am vorangegangenen Donnerstag/zwei Tage vor dem Spiel keine andere Vereinbarung getroffen wurde, wird im Normalspielbetrieb (11:11) gespielt. Um weiterhin die Aufstiegschancen zu wahren, kann eine Mannschaft auch im 11er- Spielbetrieb bewusst mit reduzierter Spielerzahl beginnen.
- Sollte eine Mannschaft die gesamte Saison in verminderter Mannschaftsstärke (9:9) spielen wollen, genügt zur Fristwahrung eine Nachricht an alle Mannschaften der Liga und den Spielleiter (via BFV Postfach) am Anfang der Saison.
- Wird in verminderter Mannschaftsstärke (9:9) gespielt, hat die beantragende Mannschaft bei max. zwei Auswechselspielerinnen zwei Auswechslungen (mit Rückwechslern), der Gegner darf wie gewohnt bis zu fünf Auswechslungen (mit Rückwechslern) vornehmen.
- Gespielt wird auf dem „Normalfeld“ (Torlinie bis zum gegenüberliegenden 16er) auf große Tore. Sollten keine verankerbaren mobilen Tore vorhanden sein, wird auf "Normalfeld" gespielt.
- Die Spielzeit bleibt unverändert.
- Dies gilt nur für Meisterschafts- und nicht für Pokalspiele.
- Die Frauen- und Mädchenordnung (FMO) gilt entsprechend dem regulären Spielbetrieb

Junioren Kreisebene

- Durch das Spielen als „Flex“-Mannschaft verliert eine Mannschaft innerhalb der Kreisebene nicht ihr Aufstiegsrecht – lediglich ihr Recht in die BOL aufzusteigen.
- Will eine Mannschaft in verminderter Mannschafsstärke (9:9) spielen, so muss dies bis spätestens zwei Tage vor dem Spiel dem jeweiligen Gegner und dem jeweiligen BFV-Spielleiter per Nachricht im BFV-Postfach mitgeteilt werden.
- Wenn zwei Tage vorher keine andere Vereinbarung getroffen wurde, wird im Normalspielbetrieb (11:11) gespielt.
- Sollte eine Mannschaft die gesamte Saison in verminderter Mannschafsstärke (9:9) spielen wollen, genügt zur Fristwahrung eine Nachricht an alle Mannschaften der Liga und an den zuständigen BFV-Spielleiter (wieder mittels BFV-Postfachs) am Anfang der Saison.
- Sollte zumindest ein mobiles Großfeldtor am Sportgelände vorhanden sein, so kann das Feld auch um die Größe von einem Sechzehnmeterraum reduziert werden (nicht von zwei!). Es wird dann von einer Torauslinie auf der einen Seite bis zum Sechzehnmeterraum auf der Gegenseite gespielt. Dann sind jedoch die Spielfeldmarkierungen (Mittellinie, etc.) entsprechend zu verändern. Ansonsten gilt, dass am normalen Großfeld gespielt wird.
- Wird in verminderter Zahl (9:9) gespielt, hat die beantragende Mannschaft max. drei Auswechselspieler (mit Rückwechsel), der Gegner darf wie gewohnt weiterhin bis zu fünf Auswechslungen (mit Rückwechseln) vornehmen.